



JAHRESBERICHT 2013

Tätigkeitsbericht der THW-Jugend
Rheinland-Pfalz e.V.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
ihr haltet hiermit den Jahresbericht der THW-Jugend Rheinland-Pfalz aus dem Berichtsjahr 2013 in der Hand. Dieser beinhaltet die Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz bzw. was die THW-Jugend Rheinland-Pfalz so bewegt, welche Erlebnisse, Eindrücke gesammelt wurden und welche Highlights stattfanden. Wir hoffen so einen allgemeinen Einblick in die Jugendarbeit und insbesondere in die der Landesjugend geben zu können.

Neben den Großereignissen des vergangenen Jahres, kämpfte der Landesjugendvorstand mit teilweise großen Herausforderungen. Nicht nur in der Bewältigung der Event-Organisation, sondern auch in der Zusammenarbeit bzw. der Umsetzung einiger Ziele und Vorhaben. Herausforderungen, zumindest wenn sie erfolgreich gemeistert wurden, haben aber auch den Vorteil des Zusammenschweißens von Personen, Teams oder Partnern. Nur gemeinsam haben wir dieses Jahr erfolgreich gemeistert und können im Nachhinein positiv gestärkt darauf zurück schauen. Dabei möchte ich mich explizit für den Zusammenhalt in der Vorstandschaft, aber auch für die Unterstützung der großen Partner Landesvereinigung und THW-Bundesanstalt in allen Bereichen und speziell beim Landesverband Hessen Rheinland-Pfalz Saarland bedanken.

Für die Jahre 2014/2015 ist einiges in Planung. Wir müssen zusammenrücken und uns gegenseitig helfen und unterstützen. Nur so lässt sich das THW, bzw. die THW-Jugend, zukunftsorientiert langfristig, abwechslungsreich und ansprechend gestalten.

Mit diesem Jahresbericht endet auch eine weitere Wahlperiode des Landesjugendvorstandes. Beim Landesjugendausschuss am 28. Juni 2014 wird erneut ein Vorstand gewählt, welcher für die nächsten drei Jahre die Zukunft der THW-Jugend in Rheinland-Pfalz leiten und mitgestalten wird. Trotz gewisser Fluktuation im Vorstand sind wir froh über die letzten Jahre. Wir konnten die Arbeit des Vorstandes auf mehrere Schultern verteilen. Im Besonderen möchte ich mich beim Landesjugendvorstand und hier besonders bei den Beisitzern der vier Geschäftsführerbereiche bedanken. Personen, die sich freiwillig gemeldet haben um Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen.

Dies macht uns stark für unsere zahlreichen Aufgaben, denn nur so können wir all diese bewältigen. Wir könnten noch mehr tun, noch mehr Aktionen anpacken, noch mehr für die Jugendarbeit in den Ortsverbänden anbieten, vorbereiten und



ausarbeiten, aber dazu brauchen wir DEINE Hilfe! Melde dich, wenn du Lust hast dich überregional zu engagieren!

Ich wünsche viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresberichts 2013 und weiterhin ein gutes, erfolgreiches und von vertrauensvoller Zusammenarbeit geprägtes Jahr.

Euer und Ihr

Volker Stoffel

Rückblick auf das Jahr 2013

Landesjugendausschuss am 27. April 2013 in der Volksbank Alzey

Am 27. April 2013 fand der Landesjugendausschuss und die Jugendbetreuerntagung der THW-Jugend Rheinland-Pfalz unter der Leitung von Landesjugendleiter Volker Stoffel in Alzey statt.

Unter anderem standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

- Informationen zum Leistungsabzeichen
- Informationen zum Landesjugendlager 2013 in Neuwied
- Informationen zum Landesjugendwettkampf 2013
- Informationen vom Landesverband

Um 13.05 Uhr wurde die Sitzung durch den Landesjugendleiter Volker Stoffel geschlossen.

Treffen der Landesjugendleitungen

Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland mit dem Landesverband

Seit Anfang 2009 finden im Landesverband regelmäßig Treffen der drei Landesjugendleitungen und dem Landesverband statt. Bei diesen Treffen werden Abstimmungen zwischen den Ländern und dem Landesverband vorgenommen, sowie gemeinsame Aktionen besprochen.

Es findet auch ein sehr intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern statt. Bei den letzten Treffen ging es unter anderem um einen weiteren dezentralen Jugendbetreuerlehrgang für Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Gemeinsame Treffen der sieben Jugendhilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz

Bereits seit dem Jahr 2007 arbeiten die Landesjugendhilfsorganisationen eng zusammen. Zwei- bis dreimal im Jahr treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Landesjugendhilfsorganisationen zum Gedankenaustausch und zur inhaltlichen Zusammenarbeit.

Die gemeinsame Werbeplattform www.wir-suchen-helden.de konnte geschaffen werden um Kinder und Jugendliche auf die Arbeit der Hilfsorganisationen aufmerksam zu machen und sie für deren Arbeit zu gewinnen. Diese Kampagne, die bundesweite Beachtung findet, wurde im Jahr 2013 weiter intensiviert.

Im Jahr 2013 fand die Aktion „Gruppenhelden gesucht!“ statt.

Dabei mussten sich mindestens zwei verschiedene Jugendhilfsorganisationen zusammentun und ein gemeinsames Projekt auf die Beine stellen.

Es war egal ob dieses Projekt eine Großübung, ein Film, ein Theaterstück oder eine andere tolle Aktion war. All das und noch viel mehr war erlaubt.

Vorstandsarbeit

Die Mitglieder des rheinland-pfälzischen Landesjugendvorstandes nahmen im vergangenen Jahr an Sitzungen des Bundesvorstandes der THW-Jugend e.V., des Landesausschusses, der THW-Helfervereinigung Rheinland-Pfalz sowie an der Vollversammlung des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz teil.

Vorstandssitzungen

In den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen des Landesjugendvorstandes werden alle aktuellen Themen besprochen, die Beschlüsse aus dem Landesjugendausschuss durch konkrete Maßnahmen umgesetzt bzw. langfristige Ziele aufgearbeitet. In den Vorstandssitzungen treffen sich die gewählten Vorstandsmitglieder, zu denen auch die gewählten GFB-Beisitzer gehören.

Bei jeder Vorstandssitzung ist das Ziel aus allen Bereichen einen aktuellen Bericht und somit ein Gefühl der allgemeinen Situation zu bekommen. Das heißt über die GFB-Beisitzer wollen wir die aktuellen Belange der Jugendgruppen wissen, wie und wo im Moment der Schuh drückt oder welche Aktivitäten wo gerade laufen. Ebenso berichtet uns der Landesbeauftragte (oder dessen Vertreter/in) von den Neuigkeiten aus der Bundesanstalt. Auch die Landesvereinigung bringt dazu ihren Teil mit ein und sorgt gemeinsam dafür, dass die große THW-Familie zusammen an einem Strang zieht.

Im Team können wir mehr erreichen

Öffentlichkeitsarbeit in der THW-Jugend Rheinland-Pfalz ist unglaublich viel Arbeit. Da diese mit den wachsenden Möglichkeiten immer umfangreicher wird, wollen wir uns jetzt weitere Unterstützung ins Team holen. Wer Lust hat

Landesgeschäftsstelle

Ansprechpartner und Brücke für die Jugendgruppen

Aufgabe der Landesgeschäftsstelle ist es, zum Einen auf Grund der kurzen Wege die Zusammenarbeit mit der Dienststelle des Landesverbandes weiter zu verbessern und zum Anderen werden hier alle anfallenden Aufgaben des Sekretariats der Landesjugend erledigt. Neben dem Bearbeiten des Posteingangs der THW-Jugend, sowie die Unterstützung des Vorstands bei der Vorbereitung von Tagungen, gehört die Durchführung größerer Projekte mit zum Aufgabenbereich. Im Rahmen von Veranstaltungen, Lehrgängen oder sonstigen Dingen mit Fristen kontrolliert die Landesgeschäftsstelle deren Einhaltung und koordiniert diese.

Unsere bisherige Mitarbeiterin der Landesgeschäftsstelle, Frau Lenhard, hat uns kurz nach Ende Ihres Mutterschutzes zum 31. April 2013 verlassen. Unsere neue Mitarbeiterin in der Landesgeschäftsstelle, Petra Neu, hat vorübergehend als Vertretung die Aufgaben der Landesgeschäftsstelle übernommen. Sie wird uns jedoch mit Beginn Ihrer Elternzeit wieder verlassen.

Finanzen der THW-Jugendgruppen

Wie in jedem Jahr so auch 2013 musste die Gruppenabrechnung bis spätestens zum 15. Dezember 2013 in Bonn sein. Von den 37 abgegebenen Anträgen rechneten alle Jugendgruppen ab. Nicht abgerufen wurden in diesem Jahr 1.607,19 Euro.

Dies ist eine Verringerung zum Vorjahr um 36 %. Auf die letzten 5 Jahren bezogen wurden 17.847,69 Euro nicht abgerufen.

Landesverband

Der Landesverband bzw. die Dienststelle des Landesbeauftragten für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland ist mit all ihren Mitarbeitern die zentrale Schnittstelle zur Bundesanstalt THW. Hier erfahren wir in allen Bereichen Unterstützung, um gute und für die Jugendgruppen sinnvolle Jugendarbeit zu organisieren. Besonders auch in schwierigen Situationen haben wir ein offenes Ohr bekommen und bisher immer eine Lösung gefunden. Ebenso besteht hier personell, materiell und finanziell eine sehr gute Zusammenarbeit. DANKE!

Landesvereinigung

Die THW Landesvereinigung Rheinland-Pfalz ist die Interessenvertretung der lokalen THW Helfervereinigungen und deren Mitglieder. Sie vertritt damit die Interessen von ca. 3.000 Helferinnen und Helfern und die Anliegen von 37 Mitgliedsortsverbänden in Rheinland-Pfalz und nimmt zu gesetzlichen und anderen Regelungen Stellung, welche die Aufgaben des Technischen Hilfswerkes und der Gefahrenabwehr betreffen. Sie nimmt sich politischer Ziele an, die das THW betreffen. Die Förderung der Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Ziele die sie sich gesteckt hat. Sie will damit erreichen, dass dem THW ein qualifizierter und motivierter Nachwuchs gesichert wird, der später bereit ist, Verantwortung zu tragen und Führungsaufgaben zu übernehmen. Deshalb unterstützt die Landesvereinigung Maßnahmen der Landesjugend auch finanziell.

Dies betrifft beispielsweise das Landesjugendlager und den Landesjugendwettkampf. Aber auch durch ihre politischen Kontakte ist sie oft bei der Organisation von Veranstaltungen ein sehr guter Partner wofür wir in jeglicher Hinsicht sehr dankbar sind.

Bundesjugendvorstand

Der Bundesjugendvorstand besteht aus dem Bundesjugendleiter, seinen Stellvertretern, der Bundesgeschäftsführerin, den Referenten der Bundesjugendleitung, den Vertretern der Partner aus Bundesanstalt THW (Präsident), dem Bundessprecher bzw. der Bundesvereinigung und den Landesjugendleitern. So wie auf Landesebene der Landesjugendvorstand die Beschlüsse der Mitglieder bzw. deren Delegierte sowie durch Gesetze vorgegebene Ziele umsetzt, so plant bzw. beschließt der Bundesjugendvorstand dies auf Bundesebene. Dazu trifft sich der oben genannte Kreis drei Mal im Jahr zu einer Sitzung und zusätzlich noch einmal zu einer Klausurtagung irgendwo in Deutschland.

Es ist selbstverständlich für die THW-Jugend Rheinland-Pfalz, sich auf Bundesebene in Arbeitskreisen und in verschiedenen Gremien einzubringen. Nur gemeinsam lässt sich die Zukunft des THWs bzw. der THW-Jugend gestalten. Jeder muss seinen Beitrag dazu leisten. Genauso sehen wir uns in der Pflicht bei überregionalen Veranstaltungen unseren Anteil beizusteuern, damit ein Ziel, eine Veranstaltung, ein Konzept oder eine Idee verwirklicht wird. Viele Entscheidungen und konkrete Ergebnisse sind durch Kompromisse entstanden. Aber jeder der mitwirkt, kann seine Vorstellung mit einbringen und dafür einstehen. Auch wenn manche Themen schlussendlich etwas anders umgesetzt werden wie ursprünglich favorisiert, so ist trotzdem der eigene Anteil mit dabei bzw. auch anders lautende Entscheidungen sind durch die Gemeinschaft bzw. Demokratie mehrheitlich getragen.

Im Bundesjugendvorstand sind in den vergangenen Sitzungen folgende Themenschwerpunkte bearbeitet worden:

Am 15. März 2013 traf sich der Bundesjugendvorstand in Freising. Neben der am Samstagnachmittag statt gefundenen Versammlung der Bundesvereinigung wurde hauptsächlich über den Haushalt, die Arbeitsplanung bzw. -schwerpunkte, Satzungsangelegenheiten der Länder, die Mitwirkungsverordnung, Leitsätze des THWs, IT bzw. Homepage, und über Konzepte für 30 Jahre THW-Jugend gesprochen.

Bei der Klausurtagung vom 14. bis 16. Juni 2013 in Darmstadt ging es in einem kleineren Kreis, da zeitgleich noch der Hochwassereinsatz lief, um das Selbstverständnis des Bundesjugendvorstandes, um IT-Infrastruktur, um den Sachstand zur THW-Richtlinie, um die Personalverantwortung in den Ländern, um 30 Jahre THW-Jugend, Übertritte und das Bundesjugendlager 2014.

Das Bundesjugendlager in Mönchengladbach war Hauptthema der Bundesvorstandssitzung vom 20. bis 22.09.2013 in Neuss. Das Gelände wurde besichtigt, die Ideen und Konzepte der Hauptorganisatoren wurden vorgestellt und

der Bundesjugendvorstand hat einstimmig für die Durchführung des nächsten Bundesjugendlagers auf dem Gelände des JHQ in Mönchengladbach gestimmt. Weiterhin ging es bei dieser Sitzung um verschiedene Haushaltsthemen, die Reisekostenrichtlinie, Arbeitsschwerpunkte, Satzung & Struktur, die Mitwirkungsverordnung und Termine für 2014.

Eine kurze Vorstandssitzung war am Abend vor dem Bundesjugendausschuss angesetzt, in welcher aktuelle brisante Themen der Zusammenarbeit im Bundesvorstand besprochen wurden. Aber auch Themen wie Reisekostenrichtlinie, Kommunikation untereinander und die Vorbereitung des am Folgetag stattfindenden Ausschusses standen auf der Tagesordnung.

Bundesjugendausschuss

Der Bundesjugendausschuss ist das höchste beschlussfassende Gremium der THW-Jugend e.V. (Bundesjugend). Dieser traf sich im November 2013 in der FH-Bund in Brühl. Ebenfalls mit dabei waren die vier Delegierten und der Landesjugendleiter aus Rheinland-Pfalz, um Rheinland-Pfalz mit ihren Stimmen entsprechend zu vertreten.

Satzung & Gemeinnützigkeit

Die Zeit zum Füße stillhalten ist vorbei!

Bis zum Frühjahr 2013 baten wir die Jugendgruppen mit dem Thema Satzung und Gemeinnützigkeit abzuwarten und die Füße still zu halten, da die Voraussetzungen noch nicht gegeben waren. Nun ist es so weit. Die Vorarbeiten von der Bundes- und Landesjugend sind abgeschlossen. Schon seit dem vergangenen Landesjugendausschuss konnten die Gruppen vor Ort aktiv werden. Die Bundesjugend hat es zum Ende des Jahres 2013 geschafft einen Handlungsleitfaden zu erstellen. Wir haben dann in verschiedenen Jugendgruppen versucht, nur mit dem Handlungsleitfaden die Satzungsvorlagen umzusetzen. Leider stellte sich heraus, dass dieser Leitfaden selbst in der Kurzfassung nicht ganz einfach ist. Deshalb hat die Landesjugend eine Kurzanleitung erstellt, die neben dem Handlungsleitfaden und einiger interessanter Informationen von verschiedenen externen Stellen auch eine hoffentlich einfache, abgespeckte Schritt für Schritt Anleitung zu diesem Thema beinhaltet. Zu aller erst, muss gemeinsam vor Ort entschieden werden, welche Variante zur Erlangung der Gemeinnützigkeit angestrebt wird. Nach der Beantwortung dieser Frage kann die entsprechende Anleitung zu Hilfe gezogen werden. Zu jeder Variante gibt es dann auch spezielle Dokumentenvorlagen.

Es ist also alles Erdenkliche vorbereitet, um euch zu unterstützen und dieses Thema gemeinsam voran zu bringen.

Jede Jugendgruppe, die nach neuer Satzung Mitglied in der Landesjugend ist, bekommt als **DANK** eine individuelle Fahne mit dem jeweiligen Namen der Ortsjugend von uns geschenkt!

Juleica

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/innen. Alle ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die für einen Träger der Jugendhilfe tätig sind, können die Juleica beantragen. Die Mitarbeitenden müssen mindestens 16 Jahre alt sein und eine entsprechende Ausbildung nachweisen können, die nach den Richtlinien erfüllt sein muss. Jeder Juleica-Inhaber hat eine Ausbildung nach fest geschriebenen Standards absolviert. Dies sind mindestens 40 Stunden, in denen sich die Teilnehmenden mit Gruppenpädagogik, Aufsichtspflicht, Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, Methoden und vielen anderen Themenbereichen beschäftigen. Jugendleiter engagieren sich meistens ehrenamtlich. Dafür bekommen sie kein Geld. Daher sind mit der Juleica einige Vergünstigungen verbunden. Dies kann zum Beispiel ein kostenloser Eintritt ins Schwimmbad oder eine Ermäßigung beim Kinobesuch sein. Die Juleica legitimiert die Karteninhaber auch gegenüber öffentlichen Stellen, wie zum Beispiel der Polizei und Beratungsstellen. Weitere Informationen und den Online-Antrag findest du unter www.juleica.de

Landesjugendlager und Landesjugendwettkampf 2013 in Neuwied

Mehr als 480 Jungen und Mädchen aus ganz Rheinland-Pfalz nahmen gemeinsam mit ihren Jugendbetreuern am Landesjugendlager vom 30. Mai 2013 - 02. Juni 2013 in Neuwied teil.

Die Zeltstadt wurde aus rund 70 Zelten auf dem alten Sportgelände in Neuwied errichtet. Da das Sportgelände seit Jahren nicht mehr benutzt wurde, musste der Ortsverband Neuwied in den Wochen vor dem Zeltlager den Zeltplatz wieder auf Vordermann bringen. Dazu gehörten neben dem Einsammeln von Müll auch das Rasenmähen und das Schneiden von Hecken und Bäumen. Da in den Tagen vor dem Zeltlager in Neuwied ein nie da gewesener Dauerregen vom Himmel fiel, verwandelte sich die Einfahrt und eine Hälfte des Rasenplatzes in eine Schlammlandchaft. Zum Befestigen des Platzes wurde vom Ortsverband Neuwied über 80 Kubikmeter Rindenmulch mit einem Radlader verteilt.

Zur Ausgabe der Verpflegung wurde, wie in den vergangenen Landesjugendlagern, ein Großzelt auf dem Lagergelände errichtet in dem der Ortsverband Montabaur die dort selbst gekochten Mahlzeiten verteilte. Die gemieteten Duschen wurden durch die Stadtwerke Neuwied, die eigens dafür eine 500 Meter lange Wasserversorgung aufgebaut haben, mit Wasser versorgt.

Bei dem sehr wechselhaften Wetter flüchteten die meisten Gruppen am Freitag in die umliegenden Schwimmbäder.

Höhepunkt des Lagers war der Landesjugendwettkampf auf der Kirmeswiese am Samstag. Aus 22 rheinland-pfälzischen Ortsverbänden war je ein THW-Jugendteam angetreten, um in nur zwei Stunden acht schwierige Aufgaben zu erledigen.

Sieger des Wettkampfes und damit Vertreter für Rheinland-Pfalz auf dem Bundeswettkampf 2014 in Mönchengladbach ist die Jugendgruppe aus Wörrstadt.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei der Küche aus Montabaur, der Fachgruppe Trinkwasser des Ortsverbandes Wörrstadt, der Fachgruppe Führung Kommunikation Mainz, den unterstützenden Ortsverbänden des Geschäftsführerbereiches Koblenz (Koblenz, Sinzig, Westerburg, Mayen, Ahrweiler, Andernach, Betzdorf, Lahnstein, Bendorf), dem Team der Geschäftsstelle Koblenz, den Schiedsrichtern und zu guter Letzt beim Gastgeber dem Ortsverband Neuwied bedanken.

Die Platzierungen des Landeswettkampfes 2013 in der Übersicht:

1. Wörrstadt
2. Hermeskeil
3. Frankenthal
4. Hauenstein
5. Ludwigshafen
6. Mayen
7. Speyer
8. Prüm
9. Mainz
10. Montabaur
11. Sinzig
12. Andernach
13. Ahrweiler
14. Koblenz
15. Kaiserslautern
16. Bad Kreuznach
17. Neustadt
18. Idar-Oberstein
19. Lahnstein
20. Pirmasens
21. Landau
22. Worms

Leistungsabzeichen

Mehr als 110 Junghelfer aus den rheinland-pfälzischen THW-Jugendgruppen waren am 26. Oktober 2013 nach Kaiserslautern gekommen, um dort das Leistungsabzeichen der THW-Jugend für die Stufen Bronze und Silber abzulegen. Unter den Prüflingen waren Junghelferinnen und Junghelfer aus den Ortsverbänden Ahrweiler, Bad Kreuznach, Hauenstein, Kaiserslautern, Landau, Ludwigshafen, Mainz, Neustadt a.d.W., Pirmasens, Saarburg, Sinzig, Speyer und Wörrstadt.

Die Prüfung, die in diesem Jahr auf dem Gelände des Ortsverbandes Kaiserslautern stattfand, umfasste Themen aus dem großen Spektrum der THW-Jugend Ausbildung. Unter anderem mussten Holzbearbeitungswerkzeuge benannt oder Leitern korrekt angestellt und gesichert werden. Innerhalb von wenigen Stunden haben alle Prüflinge die Bahnen erfolgreich durchlaufen. Neben ihrem praktischen Können mussten die Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren auch ihr theoretisches Wissen unter Beweis stellen. Hier mussten neben allgemeinen Fragen zum THW vor allem Fragen zur Unfallverhütung und Sicherheit beantwortet werden.

Alle Teilnehmer mussten zum Abschluss der Prüfung noch eine Gruppenaufgabe gemeinsam lösen. Hierzu hatten sie in diesem Jahr die Aufgabe, eine „Leonardo-Brücke“ zu bauen. Das Geheimnis dieser Brückenkonstruktion liegt in der Anordnung der Bretter. Dabei tragen die Bretter sich gegenseitig durch ihr eigenes Gewicht.

Gegen 14:30 Uhr endete die Prüfung mit einem gemeinsamen Gruppenfoto aller Teilnehmer. Anschließend erfolgte die Verleihung der Leistungsabzeichen an die einzelnen Prüfungsteilnehmer. Hierbei konnte an alle Teilnehmer der Stufe Bronze sowie an fast alle der Stufe Silber das Leistungsabzeichen verliehen werden. „Wir gratulieren allen Teilnehmern für das tolle Ergebnis. Dieses Ergebnis spiegelt den guten Leistungsstand unserer Jugendlichen in Rheinland-Pfalz wieder.“

Jugendakademie

Wie ein roter Faden zog sich der Leitgedanke „Verantwortung für sich selbst und andere“ durch die sieben Tage der Jugendakademie 2013 (JA!) von THW-Bundesschule und THW-Jugend: Angefangen bei der Schnitzeljagd unter erschwerten Bedingungen, über die Seminare und den Ausflug auf die Schwäbische Alb bis hin zum Abschlussabend am Donnerstag vor Ostern.

Bereits vor dem Frühstück am Sonntagmorgen bekamen die 39 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus allen Ecken Deutschlands nach Neuhausen angereist waren, die ersten Hinweise und versorgten sich selbstständig für den ganzen Tag mit Essen. Fraglich war nämlich, wann sie das nächste Mal an Lebensmittel kommen und wo sie übernachten würden. Die Jugendlichen wurden dann in vier Gruppen, die jeweils mit einem einfachen Handy ohne SIM-Karte, einem GPS-Gerät und 70 Euro unterwegs waren, an verschiedenen Stellen rund um Neuhausen abgesetzt. Dort bekamen sie einen Hinweis zur nächsten Station. Ihr Tagesziel war es, bis zum Abend, einen bestimmten Schlafplatz zu finden. Zusätzlich erschwert wurde ihr Vorkommen dadurch, dass abwechselnd drei Gruppenmitglieder verbundene Augen hatten und als „Blinde“ unterwegs waren. Die „Sehenden“ suchten daher nicht nur den richtigen Weg zum nächsten Hinweis, sondern übernahmen auch Verantwortung für die anderen Gruppenmitglieder, indem sie diese führten.

Nach Stationen bei der Stuttgarter Feuerwehr und bei der Bundespolizei am Flughafen hatten die Jugendlichen alle Koordinaten zusammen, die sie zu einem Bauern in Neuhausen führten. Dort kaufte jede Gruppe einen Teil der Lebensmittel für das gemeinsame Abendessen.

Mit ihren Einkäufen ging es in der Dunkelheit weiter durch den Wald über Stock und Stein zurück zur Bundesschule, wo alle Gruppen wieder aufeinander trafen und sich um das Essen kümmerten. Anschließend übernachteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Kapelle in der Nähe der THW-Bundesschule.

An den vier folgenden Tagen besuchten die Jugendlichen verschiedene Seminare. Bei „Mit allen Sinnen genießen“ lernten sie alles über eine bewusste und gesunde Ernährung. Das neue Wissen nutzten die Jugendlichen und bereiteten für den Abschlussabend einige leckere Speisen zu.

Im Seminar „Zusammenarbeit nachhaltig gestalten“ setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit verschiedenen Methoden für nachhaltige Zusammenarbeit auseinander. In Gruppenarbeit probierten sie die neu gelernten Methoden an konkreten Beispielen aus, um sie später auch in ihren eigenen Jugendgruppen anzuwenden.

Der Maßnahmenkatalog, der im Seminar „Statuswechsel leicht gemacht - Wechsel in den aktiven Dienst“ erarbeitet wurde, soll ebenfalls als Hilfe für die Arbeit im THW-Ortsverband dienen. Die Jugendlichen stellten verschiedene Vorschläge zusammen, die an den Standorten zu einer engeren Verknüpfung von Jugendgruppe und THW-Einheiten beitragen sollen.

Das Vorbereiten und Planen einer guten Übung braucht eine gewisse Zeit merkten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Seminar „Übung(en) meistern!“. Hier erstellten sie Konzepte für den Ablauf einer Übung und probierten sich im Schminken von realistisch wirkenden Wunden und Verletzungen aus.

An den Nachmittagen nahm der THW Nachwuchs an unterschiedlichen Workshops teil. Zur Auswahl standen Grundlagen der Rhetorik, das Retten einer verletzten Person auf dem Übungsgelände, der Umgang mit Feuerlöschern und die Vorbereitung des Abschlussabends. Außerdem machten die Jugendlichen einen Kurzausflug auf die Schwäbische Alb und besuchten dort das Biosphärenzentrum in Münsingen. Wie in den vergangenen Jahren waren zum Abschlussabend der Jugendakademie viele Gäste aus der Politik sowie THW-Vertreterinnen und -Vertreter nach Neuhau- sen gekommen. Ihnen präsentierten die Jugendlichen ihre Erlebnisse und Arbeitser- gebnisse der Woche. Dazu spielten sie ihnen in mehreren kurzen Szenen vor, was sie bei der Schnitzeljagd zu Beginn der JA! 2013 alles erlebt hatten und bewiesen dabei wieder einmal, wie einfallsreich und kreativ sie sind.

Stephan Mayer (MdB), Präsident der THW-Bundesvereinigung e.V., bestärkte die Jugendlichen in seinem Grußwort in ihrem ehrenamtlichen Engagement und forder- te sie auf nicht locker zu lassen und nach dem Schritt in den aktiven Dienst Ver- antwortung im THW zu übernehmen. Als Gäste besuchten zudem Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel, MdB und Ehrenpräsident der THW-Bundesvereinigung, Norbert Seitz, für das THW zuständiger Abteilungsleiter im Bundesinnenministeri- um, THW-Präsident Albrecht Broemme, THW-Vizepräsident Gerd Friedsam und Hans-Joachim Derra, Beauftragter für das Ehrenamt (BEA) in der THW-Leitung, die JA! 2013.

Jugendkongress in Berlin

Unter dem Motto „Demokratie mitgestalten“ trafen sich vom 20. bis 24. Mai 2013 mehr als 450 Jugendliche und junge Erwachsene aus ganz Deutschland in Berlin zum Jugendkongress 2013. Einen blauen Akzent setzten dabei zwölf Jugendliche, die für die THW-Jugend an dem Kongress teilnahmen, zu dem wieder das „Bündnis für Demokratie und Toleranz - Gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) eingeladen hatte. In rund 50 Workshops und Außenforen beschäftigten sich die Jugendlichen mit unterschiedlichen Aspekten von Demokratie und Toleranz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der THW-Jugend besuchten beispielsweise die Workshops „Teamarbeit - wir wollen gemeinsam was bewegen“, „Wer in der Demokratie einschläft, wacht in der Diktatur auf - Handlungsspielräume in der SED-Diktatur“ oder „Kinderarmut in Deutschland“. Außerdem besichtigten sie das DDR-Museum, eine jüdische Synagoge und den Deutschen Bundestag.

Auf dem „Marktplatz des Engagements“ im Kongresszentrum stellte das Peernetzwerk, an dem auch vier THW-Mitglieder beteiligt sind, seine Arbeit vor. Der 23. Mai stand ganz im Zeichen des „Tags des Grundgesetzes“. Zuerst trafen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendkongresses zum ökumenischen Festgottesdienst in der Französischen Friedrichstadtkirche. Im Anschluss an diesen aktiven Gottesdienst ging es im Delphi-Filmpalast weiter, in dem der offizielle Festakt zum „Tag des Grundgesetzes“ stattfand. Dort wurden fünf Persönlichkeiten und Initiativen, die sich in besonderer Weise für die Zivilgesellschaft einsetzen, mit dem Preis „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet.

Helfende Hand

(Quelle: www.thw-jugend.de)

Bereits zum fünften Mal wurde in Berlin der vom Bundesministerium des Innern jährlich vergebene Förderpreis „Helfende Hand“ verliehen. Drei Projekte der THW-Jugend gehörten dieses Mal zu den Nominierten aus rund 150 Vorschlägen, eingereicht von allen Hilfsorganisationen. Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière lobt den Preis aus und zeichnet damit Ideen und Vorhaben in den Kategorien „Nachwuchs- und Jugendarbeit“, „neue und innovative Konzepte“ sowie „Vorbildliches Arbeitgeberverhalten“ aus. Insgesamt soll dadurch das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz geweckt werden. Am Ende des Festaktes freuten sich die Vertreterinnen und Vertreter der THW-Jugend über zwei 5. Plätze und einen 3. Platz.

USAR basic training for youngsters

Was heißt das eigentlich? (Quelle: www.thw-jugend.de)

Ausgeschrieben heißt USAR "Urban Search and Rescue", was so viel wie Retten und Suchen in Städten bedeutet. Und Dank dem Zusatz "basic training for youngsters" kann man sich denken, dass diese Veranstaltung für Jugendliche konzipiert ist.

So reisen jedes Jahr in den Sommerferien Jugendliche aus verschiedenen Ländern wie Island, Rumänien, Großbritannien, Russland, der Türkei und der THW-Jugend in die Lüneburger Heide, um sich zehn Tage lang kennenzulernen und gemeinsam zu üben.

Während der Veranstaltung wird Englisch gesprochen, aber Angst, dass man zu schlecht Englisch spricht muss man nicht haben, da es ein Sprachtraining mit Vokabeln aus dem Katastrophenschutz gibt und man sich im Notfall auch mit Händen und Füßen verständigen kann. Neben der Fachausbildung wurden auch Freizeitaktivitäten wie ein Besuch im Heide Park in Soltau geboten. Spektakulär ist jedes Jahr am Ende der Veranstaltung die aufwendig gestaltete Abschlussübung. Bei dieser mussten die verschiedenen Teams aus ausländischen und deutschen Teilnehmern einige Szenarien absolvieren, wie z.B. das Bergen verletzter Personen aus einem Trümmerhaufen. Da das Projekt 2013 ein voller Erfolg war, soll es 2014 zum ersten Mal im Ausland (in Rumänien) stattfinden.

Aus den Geschäftsführerbereichen

Zu Land, zu Wasser und im Sattel

Am letzten Wochenende der Schulsommerferien fand auf dem Gelände des Georgienhofs in Remagen-Kripp das gemeinsame viertägige Sommerlager der THW-Jugend im THW-Geschäftsführerbereich Koblenz statt. Rund 60 Mädchen und Jungen aus Andernach, Ahrweiler, Bendorf, Koblenz, Lahnstein und Sinzig nahmen an dem Treffen teil.

Bereits bei dem gemeinsamen Zeltaufbau kamen sich die aus verschiedenen THW-Ortsverbänden stammenden Jugendlichen näher. Die Organisatoren des Sommerlagers - Jugendbetreuer der teilnehmenden THW-Ortsverbände - hatten sich vielfältige Freizeitaktivitäten für die Jugendlichen ausgedacht. Das sommerliche Wetter tat sein Übriges, dass die THW-Junghelfer bei Schwimmbadbesuch und Nachtwanderung viel Spaß hatten.

Am Samstag nahm die THW-Fachgruppe Wassergefahren die THW-Junghelfer zu einer Bootstour auf dem Rhein mit. Die Fachgruppe Wassergefahren wird mit ihrer Ausrüstung im THW bei Rettungs- und Bergungsarbeiten im und am Wasser eingesetzt. Mit ihren Booten und Pontons kann sie darüber hinaus Personen und Material transportieren. Bei den diesjährigen Hochwassereinsätzen an der Donau und Elbe führte das THW mit den Booten Fährbetriebe und Sandsacktransporte in den überschwemmten Gebieten durch.

Aber nicht nur zu Land und Wasser machten die THW-Junghelfer eine gute Figur, sondern auch im Sattel. Die Besitzerin des Georgienhof, Sarah Doll, lud alle Jugendlichen und die zwölf Jugendbetreuer ein, an einem Reitunterricht teilzunehmen. Hier lernten sie die Grundzüge im Umgang mit Pferden. Bei der anschließenden Jugenddisco feierten die Jugendlichen bis spät in die Nacht. Durch die gegenseitige Hilfe war der Abbau des Zeltlagers, trotz des einsetzenden Regens, schnell geschafft.

Termine 2014

28.06.2014	Landesjugendausschuss in Alzey
06.08. bis 13.08.2014	Bundesjugendlager 2014 in Mönchengladbach
09.08.2014	Bundesjugendwettkampf 2014
27.09.2014	Abnahme des Leistungsabzeichens in Hermeskeil
25.10.2014	Mister X
08.11. bis 09.11.2014	Videseminar in Ludwigshafen
15.11.2014 12:00 Uhr	Abgabe des zahlenmäßigen Nachweises (Abrechnung) mit Bonus
22.11. bis 23.11.2014	Kletterseminar in Frankenthal
15.12.2014 12:00 Uhr	Letzter Abgabetermin des zahlenmäßigen Nachweises (Abrechnung)

Termine 2015

14.03.2015	Seminar zu SocialMedia und Co. in Mainz
01.04.2015 12.00 Uhr	Abgabe der Anträge zur Gruppenförderung (Mitglieder-Liste)
04.06. bis 07.06.2015	Landesjugendlager 2015
06.06.2015	Landesjugendwettkampf 2015

Impressum

Tätigkeitsbericht der THW-Jugend Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgeber:

THW-Jugend Rheinland-Pfalz e.V.

Im Stadtwald 15a

67663 Kaiserslautern

Telefon: 0631-3039595

Fax: 0631-3039595

www.thw-jugend-rlp.de

Redaktionsteam

Volker Stoffel, Cornelia Hust

Unser Dank gilt allen ungenannten Mitwirkenden an dieser Broschüre.

Wir unterstützen die Vielfalt im THW! Die teilweise nicht immer explizite Nennung aller Geschlechter in manchen Texten stellt deshalb keine Ausgrenzung dar, sondern dient lediglich der besseren Lesbarkeit.